

Newsletter der Fachgruppe Medienpsychologie

Ausgabe Frühling 2026

Liebe Mitglieder der Fachgruppe Medienpsychologie,

Wir hoffen, dass ihr einen schönen Frühling habt, die Semesterferien genießen könnt oder – falls es bei euch schon wieder losgegangen ist – gut in die neue Vorlesungsperiode gestartet seid. In diesem Newsletter werfen wir (I) einen Blick voraus auf den DGPs-Kongress in Luxemburg (inklusive Ankündigung von Reisestipendien), (II) berichten von unserer geplanten Ringvorlesung, der Diversity-Lecture-Series, (III) werfen einen Blick zurück auf unseren JuMi-Schreibworkshop, (IV) versorgen euch mit aktuellen Informationen zum Psycholog*innen-Gesetz und (V) weisen auf DGPs-Initiativen für Nachwuchswissenschaftler*innen hin.

(I) DGPs-Kongress 26: Hotelbuchung, Pre-Conference-Workshop & Reisestipendien

Der diesjährige DGPs-Kongress findet vom 7. bis 10. September 2026 in Luxemburg statt. Bis zum 30. Juni 2026 ist eine Anmeldung zum Early-Bird-Tarif möglich. Die Konferenzveranstalter haben **begrenzte Zimmerkontingente** zu reduzierten Preisen in 17 Hotels sowie in zwei Jugendherbergen reserviert. Darüber hinaus gibt es begrenzte Kontingente für den Gesellschaftsabend, die Party und die Kinderbetreuung. Da diese Kontingente erfahrungsgemäß schnell vergeben sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung über die Kongresshomepage: <https://www.uni.lu/fhse-en/conferences/54th-dgps-congress/>

Am 6. September finden zudem verschiedene Workshops im Rahmen des Kongresses statt – darunter ein **Pre-Conference-Workshop unserer Fachgruppe**: Unter dem Titel „*Text Classification with Open Source Models: Harnessing Large Language Models for Psychological Research*“ zeigen Felix Dietrich (JGU Mainz), Daniel Possler und Jule Scheper (beide HMTM Hannover), wie Large-Language-Models für die automatisierte Textklassifikation eingesetzt werden können, etwa in Inhaltsanalysen. Eine Anmeldung ist bereits jetzt möglich.

Die Fachgruppe vergibt erneut bis zu drei **Stipendien in Höhe von 150€ für Nachwuchswissenschaftler*innen**, die einen Beitrag bei der DGPs in Luxemburg vorstellen und Mitglieder der Fachgruppe sind. Bei Interesse bitten wir um eine kurze E-Mail mit Namen, Nachweis des Beitrages auf der Konferenz sowie formloser Begründung der Notwendigkeit eines Zuschusses an julius.klingelhoefer@fau.de. Deadline für die Bewerbung ist der 01.06.2026. Bei mehr als drei qualifizierten Bewerbenden entscheidet das Los. Ergebnisse werden bis zum 15.06. bekannt gegeben. Bei Fragen wendet euch bitte an Julius Klingelhoefer (julius.klingelhoefer@fau.de; Sprecher der Jungmitglieder).

(II) Ringvorlesung: Diversity-Lecture-Series

Das Sprecher*innen-Team entwickelt derzeit eine **englischsprachige Online-Vortragsreihe**, die konzeptionelle und methodische Impulse geben soll, um **Diversitätsperspektiven** stärker in die medienpsychologische Forschung zu integrieren. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass medienpsychologische Theorien, Stichproben und Interpretationen durch kulturelle und soziale Ungleichheiten geprägt sind – auch wenn die Forschung oft eine universelle Generalisierbarkeit anstrebt. In mehreren 60-minütigen Sessions (30 Minuten Vortrag + 30 Minuten Diskussion) lädt die Reihe dazu ein, kritisch zu reflektieren, wessen Erfahrungen in unserer Forschung sichtbar sind und wessen nicht, und darüber, wie Studiendesigns, Messinstrumente und Interpretationen diversitätssensibel gestaltet werden können. Vier Schwerpunkte stehen im Fokus

- **Medien & Vulnerabilität** – Ungleiche Mediennutzung und -wirkung in Abhängigkeit von Alter, kognitiven Unterschieden, Bildung und sozioökonomischem Status
- **Rassismus & Critical-Race-Theory** – Strukturelle Diskriminierung, Intersektionalität und die Reproduktion von Rassismus in und durch Medien
- **Polarisierung, Hassrede & Prävention** – Digitale Polarisierung, Hate Speech, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie Interventions- und Präventionsansätze
- **Diversität in der Wissenschaft** – Geschlechter- und nationale Diversität in der Forschung, „De-Westernizing“ und Fragen der Wissensproduktion

Derzeit sind wir in Abstimmung mit den Vortragenden. Sobald das Programm steht, schicken wir eine Einladung zur Veranstaltung über den Verteiler und teilen diese auf der Homepage der Fachgruppe. **Wenn ihr Lust habt, euch in der Veranstaltung mit eurer Perspektive einzubringen**, freuen wir uns über eine Nachricht an oodag@berlin.touro.edu

(III) Rückblick: Erste Winter-Writing-School in Duisburg

Letzte Woche fand in Duisburg die erste Winter-Writing-School statt, organisiert von den Jungmitgliedervertreter*innen unserer Fachgruppe – Julius Klingelhöfer und Jana Dreston – und den Nachwuchsvertreter*innen der DGpuK-Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung – Ulrike Schwertberger und Alicia Ernst.

Den Auftakt des dreitägigen Formats bildete ein Input von German Neubaum zum Thema „How to write your dissertation – or how to fly to the moon?“. Im Anschluss präsentierten alle 18 teilnehmenden Doktorand*innen ihre aktuellen Schreibprojekte, an denen dann intensiv weitergearbeitet wurde – vom ersten Gliederungsentwurf über Manuskriptentwürfe bis hin zu Revisionen und Rahmenpapieren kumulativer Dissertationen.

Neben den Schreibzeiten gab es Raum für Austausch und Vernetzung: Morgenspaziergänge, gemeinsame Abendprogramme und Gelegenheiten zum Durchatmen. Die Premiere war ein voller Erfolg – eine Fortsetzung ist bereits geplant.

Mehr Impressionen:

<https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7437792021966229506>

(VI) Informationen zum Psycholog*innen-Gesetz

Beim letzten Vorstandstreffen der DGPs am 6. Februar 2026 wurde ausführlich über den aktuellen Entwurf des neuen Psycholog*innen-Gesetzes diskutiert. Dabei wurde noch einmal betont, dass sich der Gesetzgebungsprozess bereits seit 2024 in Entwicklung befindet und seitdem verschiedene Phasen durchlaufen hat – darunter Föderationssitzungen, eine Podiumsdiskussion auf dem DGPs-Kongress in Wien, Beratungen in Gremien, schriftliche Stellungnahmen sowie Sprechstunden der DGPs-Präsidentin und entsprechende Föderationsbeschlüsse.

Inhaltlich orientiert sich der aktuelle Entwurf stärker an bestehenden Qualitätsstandards. So wurde die Gesamtzahl der psychologischen ECTS-Punkte im Bachelor- und Masterstudium von bislang 210 auf 245 ECTS erhöht. Damit erfolgt eine Annäherung sowohl an die Kriterien des DGPs-Qualitätssiegels (260 ECTS) als auch an die Vorgaben des EuroPsy der EFPA (245 ECTS).

Auch die methodische Ausbildung wurde deutlich gestärkt: Die Methodenlehre wurde nahezu verdoppelt (von 12 auf 23 ECTS angehoben), wobei 6 ECTS explizit für Statistik vorgesehen sind. Zudem wurden die Grundlagenfächer verpflichtend festgeschrieben (Allgemeine, Biologische, Entwicklungs-, Persönlichkeits-/Differenzielle, und Sozialpsychologie) und mit insgesamt 32 ECTS verankert, was etwa 70 % der entsprechenden Anforderungen des DGPs-Qualitätssiegels entspricht.

Ein zentraler Diskussionspunkt betrifft weiterhin die Rolle der Anwendungsfächer. Aus mehreren Fachgruppen wurde kritisch angemerkt, dass im aktuellen Entwurf vor allem die drei großen „klassischen“ Anwendungsdisziplinen – *Klinische Psychologie*, *Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie* sowie *Pädagogische Psychologie* – explizit benannt sind, während andere Anwendungsfächer, wie etwa die Medienpsychologie, Sportpsychologie, Gesundheitspsychologie oder Rechtspsychologie nicht sichtbar repräsentiert werden.

Im Rahmen des Vorstandstreffens wurde jedoch klargestellt, dass diese drei klassischen Anwendungsfächer lediglich 16 der insgesamt 32 vorgesehenen ECTS im Bereich der Anwendungsfächer abdecken. Die verbleibenden 16 ECTS können durch andere Anwendungsfächer gestaltet werden. Diese Differenzierung war in den bislang kursierenden tabellarischen Übersichten nicht ausreichend transparent dargestellt.

Das zuständige Gremium wurde daher aufgefordert, die weiteren Anwendungsfächer künftig auch explizit auszuweisen. Die Fachgruppe Medienpsychologie hat in diesem

Zusammenhang nachdrücklich betont, dass sie nicht nur implizit mitgedacht, sondern auch explizit benannt werden sollte. Entsprechende Überarbeitungen sind aktuell in Vorbereitung.

Insgesamt handelt es sich um einen dynamischen und längerfristigen Prozess, der weiterhin politisch auf verschiedenen Ebenen – einschließlich Ministerien sowie Bundes- und Landespolitik – verhandelt wird und voraussichtlich erst in einer kommenden Legislaturperiode abgeschlossen werden kann. Über weitere Entwicklungen halten wir euch auf dem Laufenden.

(V) Aktuelle DGPs-Initiativen für Nachwuchswissenschaftler*innen

Schließlich möchten wir euch noch auf aktuelle DGPs-weite Initiativen für Nachwuchswissenschaftler*innen hinweisen:

JuMi-Summer-School: Vom 10. bis 12. Juni 2026 findet an der Universität Siegen eine Summer-School für Jungmitglieder zum Thema „*Psychologie in Aktion: Translation und Verantwortung in Krisenzeiten*“ statt. Eine Einladung wurde bereits von Matthias Sperl, dem Jungmitgliedervertreter der DGPs, an die Jungmitglieder verschickt. Geplant sind Impulsvorträge, interaktive Panels, Fokusgruppen sowie Workshops in deutscher und englischer Sprache. Neben der DGPs-Präsidentin Eva-Lotta Brackemeier werden auch weitere Mitglieder des DGPs-Vorstands sowie Fachgruppenleitungen vor Ort sein und den Austausch mit den Teilnehmenden aktiv gestalten. Darüber hinaus ist ein gemeinsames Publikationsprojekt vorgesehen, bei dem interessierte Teilnehmende in moderierten Online-Meetings zusammen einen wissenschaftlichen Artikel erarbeiten.

Die DGPs übernimmt nahezu alle anfallenden Kosten, einschließlich Übernachtung sowie Programm- und Organisationskosten. Insgesamt stehen 60 Plätze zur Verfügung; die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Eine frühzeitige Anmeldung wird daher ausdrücklich empfohlen.

Interessierte können sich bis zum 10. April per E-Mail bewerben (Betreff: „Anmeldung DGPs Summer School 2026“) bei: matthias.sperl@uni-siegen.de, bitte mit CC an: nils.julius@student.uni-siegen.de. Die Anmeldung sollte Angaben zum aktuellen Status der DGPs-Mitgliedschaft, zur institutionellen Anbindung bzw. zum Studienort sowie zur Fachgruppenzugehörigkeit enthalten.

AG für Masterstudierende in der DGPs: Zur Förderung von Masterstudierenden ist die Gründung einer AG von und für Studierende geplant. Die Koordination übernimmt Luisa Baumgärtner (Universität Leipzig). Studierende, die Interesse haben, sich einzubringen, sind herzlich eingeladen, sich an baumgaertner@studserv.uni-leipzig.de zu wenden.

Mit herzlichen Grüßen

Die Sprecher*innengruppe der Fachgruppe Medienpsychologie